

**Jahresbericht  
der Alpenvereins-Sektion  
Regensburg E. V.  
für die Jahre  
1915-1918**



Regensburg 1919.

Druck der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch-  
und Kunstdruckerei A.-G., München-Regensburg.



## Sektionsbericht.

**V**ier schwere Kriegsjahre sind über deutsche Lande hinweggegangen, seit die Sektion den letzten Jahresbericht für das Jahr 1914 ihren Mitgliedern überreichte. Jahre der trüben Sorge, des harten Kämpfens und unermüdlichen Schaffens im Alltagsreigen waren es, die jeden Gedanken an Vergnügen und Zerstreuung kaum aufkommen ließen und die dem Einzelnen zur Erholung zur Verfügung stehende Zeit auf ein Mindestmaß einschränkten. Nimmt man dazu noch die Erschwernisse, die sich aus dem Zwange der Kriegsverhältnisse für den Reiseverkehr und das touristische Wandern durch Paßbeschränkungen, Mangel an Nahrungsmitteln und Teuerung auf allen Gebieten ergaben, so ist es leicht erklärlich, daß die touristische und alpinistische Betätigung der Bergsteiger über vereinzelte schüchterne Ansätze nicht hinauszukommen vermochte.

Auch das Wirken der Sektion konnte sich unter diesen Umständen nur in einem engen Rahmen abwickeln. Nach außen hin vermochte es nur wenig in Erscheinung zu treten und war außerstande, sich besonders augenfälliger Erfolge zu erfreuen. Die Sektion durfte zwar auch in den Wetterstürmen des über uns dahingebrausten Krieges nicht aufhören, für die Alpen zu wirken, ihre Sorge und Arbeit mußte sich aber notgedrungen darauf beschränken, sich über die Wirbel der Kriegszeit hinweg zu retten und das in den Bergen Geschaffene zu erhalten für die Wiederkehr besserer Zeiten.

Das Sektionsleben spielte sich demnach in einem stillen Kreise ab. Die laufenden Geschäfte der Sektion erledigte der Ausschuß

in 5 Vorstandssitzungen. Die festlichen Veranstaltungen der Sektion, das alljährlich so hochwillkommene Kostümfest, mußten unter der Not des Krieges entfallen, auch von der Veranstaltung von Vortragsabenden glaubte der Ausschuß absehen zu sollen, da Vorträge alpinen Inhaltes in breiteren Kreisen doch nicht der erforderlichen Aufmerksamkeit begegnet wären, die geldliche Lage der Sektion zudem zu äußerster Sparsamkeit auf jedem Gebiete zwang und die Heizung und Beleuchtung der Vortragsräume schließlich auch dem besten Willen unüberwindliche Schwierigkeiten verursacht hätte. So sehr der Ausschuß bedauerte, auf die ein schönes Bindemittel zwischen den Mitgliedern und der Sektion bildenden Vorträge verzichten zu müssen, war er doch außerstande, an diesen durch höhere Gewalt hervorgerufenen Verhältnissen etwas zu ändern.

Es ist leicht verständlich, daß, nachdem die festlichen Veranstaltungen und die üblichen Vortragsabende ausfallen mußten, der Mitgliederstand einer auf wenig günstigem alpinistischen Untergrund beruhenden Sektion sehr stark zurückging. Die Mitgliederzahl der Sektion fiel denn auch während der Kriegszeit in ziemlich starkem Maße. Sie betrug:

Ende 1914:	516 Mitglieder,	
" 1915:	449 "	hierunter 1 Neuzugang,
" 1916:	410 "	
" 1917:	399 "	1 "
" 1918:	355 "	bereits wieder 9 Neuzugänge,

ein erfreuliches Zeichen für einen hoffentlich nunmehr einsetzenden neuen Aufschwung der Sektion, die sonach von Ende 1914 bis Ende 1918 leider 161 Mitglieder verloren hat, teils durch Ableben, in der überwiegenden Mehrzahl aber durch freiwilliges Ausscheiden.

Die Sektion war in der glücklichen Lage, während dieser Kriegsjahre einer stattlichen Anzahl getreuer Mitglieder das Silberne Ehrenedelweiß für 25jährige Mitgliedschaft zu verleihen. Hiemit wurden bedacht die Herren:

- 1915: Rudolf Ludwig, Großhändler in Regensburg,  
Ludwig Pustet, Kommerzienrat in Regensburg,  
1917: Dr. Alfred Diepolder, Justizrat in Regensburg,  
Dr. Karl Günther, Studienrat in Stadthof,  
Johannes Sonntag, Apothekenbesitzer in Regensburg.

Hans Rehm, Apothekenbesitzer in Regensburg,  
Dr. Rudolf Will, Justizrat in München,

1918: Richard Gög, Kommerzienrat in Regensburg,  
Ludwig Strobel, Regierungsrat in München.

Leider riß auch der Tod große Lücken in die Reihen der Sektionsangehörigen.

Für das Vaterland fielen auf dem Felde der Ehre außerdem im Jahresbericht von 1914 aufgeführten Mitgliedern weiterhin die Herren:

Hans Hirschmann, Schlossermeister in Regensburg,  
Rudolf Fischer, Gerichtsassessor in Berlin,  
Hugo Halmburger, Student in Regensburg,  
August Nägelsbach, Oberleutnant in Regensburg,  
Paul Seyboth, Oberleutnant in Regensburg,  
Friedrich Brunnhuber, Leutnant in Regensburg,  
Friedrich Frank, Rechtsanwalt in Regensburg,  
Josef Zwack, Bankbeamter in Stadthof,  
Franz Jobst, Postsekretär in Regensburg,  
Josef Bischoff, Buchhändler in Regensburg.

Daneben hat die Sektion das Ableben einer großen Anzahl meist langjähriger Mitglieder zu beklagen. Es verstarben die Herren:

Hermann Bauhof, Hofbuchhändler in Regensburg,  
August Gättschenberger, Rentier in Regensburg,  
Josef Kraisy, Direktor in Regensburg,  
Josef Leis, rum. Konsul in Regensburg,  
Dr. Karl Niedermeier, Geh. Sanitätsrat in Regensburg,  
Rudolf Koch, Kirchenrat in Regensburg,  
Franz X. Kerscheneiner, Privatier in Regensburg,  
Dr. Wilhelm Schenz, Prälat in Regensburg,  
Franz von Schultze, Geh. Kriegsrat in Partenkirchen,  
Gustav Krafft, Gymnasialprofessor in Regensburg,  
Georg Stumpf, Hotelbesitzer in Regensburg,  
Dr. Hans Wiesner, Amtsrichter in Regensburg,  
Max Huber, Wachwarenfabrikant in Regensburg,  
Heinrich Forchhammer, Kaufmann in Regensburg,  
J. Ch. Seyfried, Kommerzienrat in Regensburg,  
Karl Humpmayer, Kaufmann in Regensburg,  
Franz Dünzinger, Wachwarenfabrikant in Regensburg,  
Dr. Michael Hofbauer, prakt. Arzt in Regensburg,  
Wilhelm Lorenz, Kaufmann in Stadthof,  
Max Reisenegger, Regierungsdirektor in Regensburg,  
Hans Dück, Kaufmann in Regensburg,

Karl Bauer, Diplomingenieur in Dessau,  
Hans Rehm, Apothekenbesitzer in Regensburg.

Die Sektion wird allen diesen Mitgliedern, die ihr meist durch viele Jahre in Treue zugehörten, ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit tiefem Schmerz muß die Sektion an dieser Stelle auch das Ableben ihres hochverdienten 1. Vorsitzenden, des Herrn Hans Rehm, Apothekenbesitzer, betrauern, der am 19. November 1918 nach nur dreitägigem Krankenlager unerwartet verschieden ist. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß alle, die den schaffensfrohen, stets heiteren und der Sektion mit ganzer Seele ergebene Mann näher gekannt haben, durch diese Trauerbotschaft umsomehr erschüttert wurden, als sie gänzlich unvorbereitet über uns hereinbrach. Durch diesen Todesfall erlitt die Sektion einen großen, nur schwer ersetzbaren Verlust, war es doch Rehm, der die Sektion in wirklich unermüdlicher Vereinstätigkeit zu großer Blüte emporhob und ihr, nicht zuletzt durch seine Persönlichkeit selbst, auch in weiteren alpinen Kreisen einen guten Ruf zu verschaffen wußte.

Was Rehms Tätigkeit als früherer „Bayerländer“, dann als Vorstand und Hüttenreferent unserer Sektion, ferner sein Wirken für den Gesamtverein als Mitglied des Hauptausschusses anbelangt, so ist auf Veranlassung des Sektionsausschusses eine ausführliche Würdigung der diesbezüglichen Verdienste des Verstorbenen in Nr. 23/24 des letzten Jahrganges der „Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.“ erschienen, sodaß an dieser Stelle auf diese, den verdienten Verstorbenen in jeder Weise würdigende Besprechung hingewiesen werden darf. Es genügt hier, nochmals zu betonen, daß die Sektion stets um Rehm als einen Mann trauert, der sich als außerordentliche Arbeitskraft und Förderer der Sektionsinteressen erwies und durch jederzeit entgegenkommendes Wesen zu Dank und Anerkennung zu verpflichten wußte.

Wie das gesamte Sektionsleben war auch die Geldgebarung gegenüber den Friedensjahren sehr beschränkt. Der Einfluß der ständig sinkenden Mitgliederzahl und der Entfall der Hüttenentnahmen machte sich in den Kassenabschlüssen empfindlich fühlbar geltend. Die Kassenrechnungen schlossen in Einnahmen und Ausgaben ab:

1915 mit 9769 Mk. 80 Pfg.  
1916 mit 4318 Mk. 04 Pfg.  
1917 mit 3555 Mk. 09 Pfg.  
1918 mit 3436 Mk. 80 Pfg.

Infolge äußerster Sparjamkeit des Ausschusses auf jedem Gebiete konnte, trotzdem die Haupteinnahmequellen der Sektion, der Hüttenbetrieb und das Kostümfest, völlig unterbunden waren, die Bankschuld der Sektion erfreulicherweise stetig, wenn auch langsam abgemindert werden. Die Schuld der Sektion betrug:

am 1. Januar 1915:	12715 M.	70 Pf.
„ „ „ 1916:	12340 „	75 „
„ „ „ 1917:	10002 „	80 „
„ „ „ 1918:	9593 „	— „
„ „ „ 1919:	9342 „	50 „

John gegenüber 1915 eine Abminderung von 3373 M. 20 Pf. Einem Guthaben von 2255 Kr. 07 H. bei der österreichischen Postsparkasse steht ein unverzinsliches Darlehen von 2000 M., das vom Hauptausschuß 1916 gegeben wurde, gegenüber.

Die in der bayerischen Landesgewerbeanstalt (Zweigstelle Regensburg) untergebrachte Sektionsbücherei wurde, da die turistische Betätigung der Mitglieder sehr gering war und die Fülle der Tagesereignisse das alpine Interesse naturgemäß zurückdrängte, nur wenig benützt. Hinsichtlich des Verfahrens bei der Abgabe von Büchern, Karten usw., die jederzeit während der Geschäftsstunden der Zweigstelle stattfinden kann, sei auf die am Schlusse des Jahresberichtes beigefügte geschäftliche Notiz verwiesen.

Der Bücherbestand wurde durch nachstehende Neueinstellungen bereichert:

Müller, Von der deutschen Westfront,  
Reich, Unser deutsches Alpenkorps in Tirol,  
Strobel, Der Krieg im Alpenrot,  
Löns, Das Lönsbuch,  
Wundt, Matterhorn,  
Luther, Schneeschuhtruppen im Krieg,  
Steiniger, Alpine Sieger,  
Morgenthaler, O ihr Berge,  
Schmidknecht, Der Kampf über den Gletschern,  
Hartmann, Im Zauber des Hochgebirges, 2. Auflage,  
Friedensfreundenquelle (Geschenk des Verfassers).

Wenig erfreuliches ist von der Hütte zu berichten. Da ganz

Südtirol zum engeren Kriegsgebiet des österreichisch-italienischen Kriegsschauplatzes gehörte, war jeder turistische Verkehr in dieser Zone ausgeschlossen und keine Möglichkeit zur Hütteneröffnung gegeben. Hingegen erhielt die Hütte mehrfach militärische Belegung durch Bergführerkurse einer k. k. Bergführer-Etappen- und Instruktionsabteilung und zwar erstmals im Jahre 1916 und dann fast ununterbrochen 1917/18. Dem Kommando wurde als Liebesgabe für die auf der Hütte untergebrachten Mannschaften ein Betrag von 150 Kr. übergeben, wozu die Ortsgruppe Regensburg des Frauenvereins vom Roten Kreuz dankenswerter Weise 50 Kr. beisteuerte. Eine zweite, dem Kommando zugedachte Liebesgabe von 100 Kr. wurde der Witwe des am Ortler gefallenen Bergführers Prugger von St. Christina als Geschenk der Sektion zugewendet.

Auf Einladung des Kommandos unternahm der verstorbene 1. Vorsitzende im Juni 1918 eine Hüttennachschau, um sich über den Zustand der Hütte und die vom Militärärar für die Abnützung zu leistenden Entschädigungen zu vergewissern. Die aus diesem Besuche sich ergebenden Erörterungen und Fragen über den Erwerb der bei der Hütte aufgestellten hölzernen Mannschaftsbaracken durch die Sektion, die Herstellung einer elektrischen Lichtleitung von Wolkenstein zur Hütte, die Festsetzung der durch die militärische Belegung verursachten Schäden und Abnützungen und die Verbesserung des Muliweges zur Hütte stehen derzeit noch offen und können infolge der Besetzung Südtirols durch die Italiener keiner Erledigung zugeführt werden.

Wie die Zukunft unseres Hüttenbesizes sich gestalten wird, liegt derzeit völlig im Dunkeln. Nicht nur daß infolge der langdauernden militärischen Belegung die Hütte sich vermutlich in einem sehr traurigen Zustand befinden und ihre Wiederinstandsetzung jedenfalls große Kosten verursachen wird, steht heute noch keinesfalls fest, ob die Hütte überhaupt Eigentum der Sektion verbleiben kann, wenn das Gebiet, in dem sie steht, Italien zugesprochen werden sollte. Aber auch wenn sie uns verbleibt, wird ihre Inbetriebsetzung der Sektion, wie gesagt, bedeutende Lasten auferlegen, die wohl zum größten Teil von ihr selbst zu tragen sein werden, denn in anbetracht des völligen Zerfalls des früheren österreichischen Staates ist die Frage der Schadloshaltung für die militärischerseits verursachten Schäden recht zweifelhaft geworden. Es wird nicht zu umgehen sein, daß die Sektion

angesichts ihrer wenig günstigen geldlichen Lage diesbezüglich seinerzeit die ausgiebige Unterstützung des Hauptauschusses in Anspruch nimmt.

Infolge des Ablebens des bisherigen 1. Vorsitzenden und Hüttenreferenten wird auch der Eigenbetrieb der Wirtschaftsführung auf der Hütte, der dem Hüttenreferenten viele Arbeit auferlegte, für die Sektion mit vielen Umständlichkeiten verknüpft war und trotz eines sehr großen Umsatzes verhältnismäßig geringe Erträgnisse lieferte, aufgegeben und die Hüttenwirtschaft verpachtet werden müssen.

Wie in früheren Jahren wurden auch während der Kriegszeit der Gemeinde St. Christina und der Kiedelgenossenschaft als Weihnachtsgeschenk für die armen Kinder unseres Hüttengebietes ein Betrag von je 50 Kr. überwiesen.

Da die turistische Betätigung infolge der dem Reiseverkehr und Wandern in allen möglichen Hinsichten erwachsenen Schwierigkeiten nur recht bescheiden sein konnte, wird für dieses Mal von der Erstattung eines Wanderberichtes abgesehen. Die von den Mitgliedern während der Kriegsjahre 1914—18 ausgeführten Bergfahrten werden in den nächstjährigen Bericht mit aufgenommen werden.

Von der Einberufung von Mitgliederversammlungen während der Jahre 1915—18 nahm der Ausschuß Abstand, da auch hier die gleichen Schwierigkeiten wie beim Vortragswesen gegeben waren, außerdem ein besonderer Verhandlungsstoff nicht vorlag und auch der Gesamtverein ohne Hauptversammlung auskam. Der Ausschuß glaubt das Vertrauen der Mitglieder soweit in Anspruch nehmen zu dürfen, daß sie seiner Geschäftsführung während dieser Jahre ihre Zustimmung nicht versagen werden. Auch Jahresberichte wurden, hauptsächlich mit Rücksicht auf die Kostenersparnis, inzwischen nicht ausgegeben; der Sektionsbericht der Kriegsjahre wird hiemit unter einem übergeben.

Die auf das Jahr 1919 entfallende ordentliche Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß einberufen und fand unter erfreulich reger Anteilnahme der Mitglieder am 3. Februar in der Bischofs- hofener Brauerei statt. Die Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Sektionsberichtes für die Jahre 1915—1919.
2. Kassenbericht für die Jahre 1915—1919 und Vorschlag für 1919.
3. Anträge.
4. Neuwahl der Vorstandschaft.

Nach Eröffnung der Versammlung durch den 2. Vorsitzenden, der mit warmen Worten des verstorbenen 1. Vorsitzenden gedachte und einen kurzen Hinweis auf die durch die Kriegsverhältnisse gezeitigte Lage der Sektion gab, gelangte der Sektionsbericht für die Jahre 1915—1919 zur Verlesung, der ohne Erinnerung blieb. Im Anschluß hieran entrollte der Kassenbericht für die Jahre 1915, 1916, 1917 und 1918 ein Bild der geldlichen Verhältnisse der Sektion. Diese Berichte blieben ebenso wie der Voranschlag für 1919 ohne Einwendung, worauf dem Kassier Entlastung erteilt wurde.

Ein Antrag des Ausschusses, zwanglose monatliche Zusammenkünfte einzuführen, durch die den Mitgliedern Gelegenheit gegeben werden soll, sich gegenseitig näher zu treten und sich, soweit sie turistisch tätig sind, enger zusammenzuschließen, wozu die mehr familiären Charakter tragenden Vortragsabende weniger Gelegenheit boten, wurde freudig begrüßt. Der Ausschuß wird diese Angelegenheit insolgedessen weiter verfolgen und, wenn sie zum Abschluß gelangt ist, die Mitglieder durch Ausschreiben in der Presse noch näher verständigen.

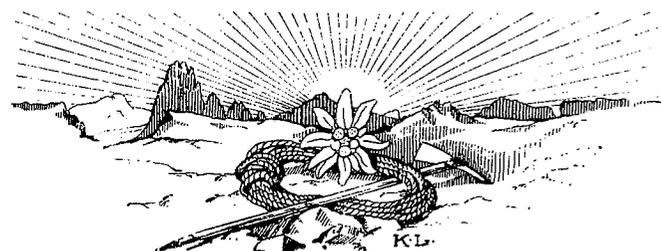
Die Aussprache über eine weitere Anregung des Ausschusses, die alpine Heranbildung der erwachsenen studierenden Jugend der hiesigen Stadt mehr als bisher in die Hand zu nehmen und der Sektion damit den Zufluß frischen Blutes zu verschaffen, ergab, daß diese Angelegenheit zweckmäßig vorerst zurückzustellen ist.

Durch das Ableben des Herrn Hans Rehm war die Stelle des 1. Vorsitzenden neu zu besetzen. Infolge Verletzung hatte sich außerdem die Stelle des Bücherwartes der Sektion erledigt, die bisher von Herrn Bezirksgeometer Kreuzer versehen worden war. Dem genannten Herrn sei für seine Mühewaltung im Interesse der Sektion auch an dieser Stelle gebührender Dank gesagt.

Das Ergebnis der Wahl des neuen Vorstandes war:

1. Vorsitzender: Herr Johannes Sonntag, Apothekenbesitzer,
2. Vorsitzender: Herr Dr. Alfred Diepolder, fürstl. Justizrat,
- Kassier: Herr Theodor Lang, Apothekenbesitzer,
- Schriftführer: Herr Wilhelm Lehner, techn. Eiz.-Sekretär,
- Bücherwart: Herr Ludwig Meidinger, Lehrer,
1. Beisitzer: Herr Max Kappelmeier, techn. Bahnverwalter,
2. Beisitzer: Herr Rudolf Reinhard, Fabrikbesitzer.

Nunmehr, da das große Ringen der Völker zum Abschluß gelangt ist, wenn auch nicht in jener Weise, wie wir alle es uns erhofften, wird die Sehnsucht nach den lichten Höhen und erquickendem Alpenfrieden von uns Bergfreunden wieder Besitz ergreifen und mächtig anwachsen. Durch kampfgestählte Jungmannschaft gestärkt, wird der Alpinismus und der D. u. Oe. A. V. einem neuen Aufschwung entgegengehen. Hoffen wir, daß dieser Aufschwung auch unserer Sektion etwas zugute kommt.



## Einnahmen

## Sektions-

	M.	Pf.
Vortrag vom Jahre 1914 . . . . .	71	80
Erlös aus Vereinszeichen . . . . .	3	—
Erlös aus verkauften Kisten . . . . .	3	50
Zuweisung vom Hauptauschuß . . . . .	5200	—
Mitgliederbeiträge. 379 Beiträge zu M. 11,— . . . . .	4169	—
15 Beiträge zu M. 10.50 . . . . .	157	50
10 Beiträge zu M. 8.— . . . . .	80	—
14 Beiträge zu M. 5.50 . . . . .	77	—
2 Beiträge zu M. 4.— . . . . .	8	—
<b>Summe</b>	<b>9769</b>	<b>80</b>

## Einnahmen

## Sektions-

	M.	Pf.
Vortrag vom Jahre 1915 . . . . .	31	82
363 Mitgliederbeiträge:		
330 Beiträge zu M. 11.— . . . . . M. 3630.—		
12 Beiträge zu M. 10.50 . . . . . „ 126.—		
7 Beiträge zu M. 8.— . . . . . „ 56.—		
11 Beiträge zu M. 5.50 . . . . . „ 60.50		
2 Beiträge zu M. 4.— . . . . . „ 8.—	3880	50
Erlös aus verkauften Kisten . . . . .	3	60
Nachzahlung vom Jahre 1915 . . . . .	22	—
Vereinszeichen . . . . .	7	—
Für die Hütte vereinnahmt:		
Geschenk von Herrn Oberbaurat Schulze M. 200.—		
Einquartierungsgelder . . . . . M. 171.11		
für Übernachtungen . . . . . M. 2.01	373	12
<b>Summe</b>	<b>4318</b>	<b>04</b>

## Kasse 1915

## Ausgaben

	M.	Pf.
Beiträge an den Hauptauschuß . . . . .	7200	—
Beiträge zu anderen Vereinen . . . . .	135	33
Christbeseherung armer deutscher Schulkinder in Südtirol . . . . .	20	—
Bibliothek: Bücher und Buchbinder . . . . .	94	50
Verwaltung: Inserate, Druckfachen, Porto, Versendung der Zeitschrift, Vorträge . . . . .	326	20
Amtliche Gebühren . . . . .	3	10
Für die Hütte verwendet und an die Bank gezahlt . . . . .	1958	85
Vortrag für das Jahr 1916 . . . . .	31	82
<b>Summe</b>	<b>9769</b>	<b>80</b>

## Kasse 1916

## Ausgaben

	M.	Pf.
Beiträge an den Hauptauschuß . . . . .	2461	—
Schuld an den Hauptauschuß . . . . .	120	60
Beiträge zu anderen Vereinen . . . . .	131	10
Christbeseherung armer Kinder in Südtirol . . . . .	20	—
Bibliothek: Bücher, Zeitschriften, Buchbinder . . . . .	69	35
Verwaltung: Druckfachen, Porto, Diener, Versand der Zeitschrift . . . . .	128	10
Brandversicherung für Bibliothek und Mobilien . . . . .	2	50
Vereinszeichen . . . . .	10	—
Zinsen zur Tilgung der Bankschuld . . . . .	551	45
Bankspesen . . . . .	—	50
Zurückzahlung an die Vereinsbank . . . . .	337	95
Für die Hütte verausgabt . . . . .	448	40
Vortrag für das Jahr 1917 . . . . .	37	09
<b>Summe</b>	<b>4318</b>	<b>04</b>





## Geschäftliche Notizen.

**S**ämtliche die Sektion betreffenden Mitteilungen bitten wir an den 1. Vorsitzenden der Sektion, Herrn Apothekenbesitzer Johannes Sonntag, zu richten, Wohnungs- und Titeländerungen dagegen an unseren Kassier, Herrn Apothekenbesitzer Theodor Lang, Jakobsapotheke; letztere werden unterm Jahr vom Hauptauschuß nicht berücksichtigt, sondern nur bei Neudruck der Adressen. Den Bezug von Karten und Werken des Gesamtvereins vermittelt ebenfalls Herr Lang, bei dem auch Vereinszeichen zu 1 Mark für Mitglieder käuflich zu haben sind. Die Versendung der Mitgliedskarte an auswärtige Mitglieder erfolgt durch Nachnahme. Die Abstempelung der mit Photographie versehenen Mitgliedskarte besorgt Herr Lang, desgleichen die Abgabe der Hütten Schlüssel, welche zwar unentgeltlich, aber nur nach Ausweis der Mitgliedskarte gegen Bescheinigung erfolgt. Eine Weitergabe der Hütten Schlüssel an Nichtmitglieder oder an Mitglieder anderer Sektionen ist laut Bestimmung des Hauptauschusses unzulässig.

Bücher und Karten aus der Sektionsbücherei können in der Bayer. Landesgewerbeanstalt, Zweigstelle Regensburg (Neupfarplatz 14 II) während der Geschäftsstunden gegen Ausweis der Mitgliedskarte erholt werden. Bei Bezug von Büchern aus der Bücherei des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in München ist die Vermittlung der Sektionsleitung in Anspruch zu nehmen, da die Sektion die Haftung für die nach auswärts versandten Werke zu tragen hat.

Austritte ersuchen wir bis längstens 1. Dezember dem Vorstand anzuzeigen, da nach diesem Termin die Hauptleitung des Vereins Abmeldungen nicht mehr berücksichtigt, also auch die Sektion Austrittsmeldungen nicht mehr gelten lassen kann. Umschreibungen an andere Sektionen können von Sektionswegen nicht stattfinden.

Als vollgültiger Ausweis auf Hütten gilt nur die mit eingeklebter und abgestempelter Photographie versehene Mitgliedskarte. Die Frauen der Mitglieder genießen dieselbe Ermäßigung der Hüttengebühren wie die Mitglieder selbst, doch müssen sie ebenfalls mit einer eigenen, mit abgestempelter Photographie versehenen Ausweiskarte versehen sein. Diese Karten werden auf Wunsch vom Vorstand kostenlos ausgefertigt.

Sehr wünschenswert wäre es, wenn Mitglieder auf Bergwanderungen ihr Vereinszeichen sichtbar tragen und ihre Sektionsangehörigkeit in den Hüttenbüchern vermerken würden. Unterm Jahr ausgeführte Touren bitten wir am Ende des Jahres dem Vorstand anzugeben.

